

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 31

Rubrik: Bridge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIDGE

Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Selbstunterricht.

Links vom Toten in die Schwäche spielen.
Wenn der Tote auf dem Tisch ein Doubleton oder gar ein Singleton enthält und also die Gefahr besteht, daß der Ansager den zweiten oder dritten Stich der betreffenden Farbe trumpfen möchte, so wird man so rasch wie möglich Trumpf ziehen; ebenso dann, wenn in den anderen Farben auf dem Tisch gefährliche Gabeln drohen, in die man nicht hineinspielen will.

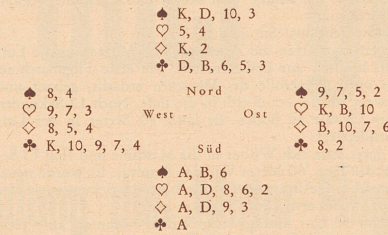
Umgekehrt wird man selbstredend nicht Trumpf ziehen, falls man selber eine «Coupe» zu machen hofft, oder eine solche beim Partner vermutet. Man wird dann also im Gegenteil von der Kürze (also beispielsweise Singleton) wegspielen, beziehungsweise in der vom Partner eröffneten Farbe weiterfahren.

Im allgemeinen soll man hingegen links vom Toten in die Schwäche spielen. Vor allem soll man die sogenannten «Ren-trées» (Einstiche) vom Tisch herausjagen, speziell bei einem Farbkontrakt. Wenn also beispielsweise ein As zu zweit oder As mit zwei kleinen Karten auf dem Tisch liegt, so ist dies die beste Farbe für den Angriff (für den Gegenspieler links vom Toten) und zwar aus zwei Gründen. Erstens verhindert man, daß der Ansager später zu einem beliebigen Zeitpunkt auf den Tisch kommen kann. Außerdem wird der Partner der Gefahr entzogen, später evtl. gezwungenerweise in jenes As hineinspielen zu müssen. Nehmen wir an, der letztere sei im Besitze von K, B, 9, während der Ansager die Dame zu dritt hält. In diesem Falle wäre ein Angreifen der fraglichen Farbe durch den Gegenspieler zur Redten des Toten sehr unglücklich.

Wenn zwei schwache Farben auf dem Tisch liegen, so soll man in diejenige spielen, in der sich ein Einstich befindet.

Beispiel: Pik ist Trumpf. Auf dem Tisch liegen vier ganz kleine Treff und As mit zwei kleinen Herz. Falls durch die Ansagen nichts indiziert ist, so soll man links vom Toten Herz und nicht etwa Treff attackieren.

Ein feiner Squeeze aus einem Turnier.



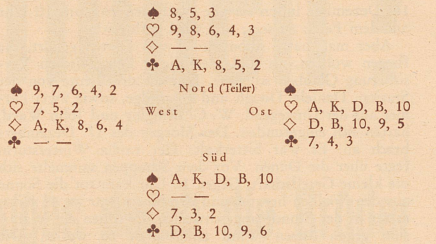
An verschiedenen Tischen wurden 6 Herz oder 6 Pik angesagt. Nur an einem Tisch spielt Süd 6 Ohne Trumpf und erzielt damit das Maximum.

Ausgespielt wird Treff 7, und Treff As macht den ersten Stich. Dann folgt Karo 3 von der Hand und König auf dem Tisch. Im dritten Stich wird der Herz Impaf versucht, der gelingt. Dann wird Pik As abgespielt, gefolgt von Pik Bube, der mit König auf dem Tisch übernommen wird. Die Treff Dame wird freiwillig an Treff König von West abgegeben, wobei aus der Hand ein kleines Herz geworfen wird. Die Treff 10 kommt zurück und wird auf dem Tisch mit Buben übernommen. Aus der Hand wird wieder ein kleines Herz zugegeben. Nun folgen zwei Runden Karo (As und Dame), nachher die Pik 6 von der Hand und auf dem Tisch Pik Dame. Im 11. Stich, auf Pik 10 vom Tisch, ist Ost unweigerlich squeezeiert. Er muß den Karo Buben halten, da sonst die 9 bei Süd hoch wird. Es bleibt ihm also nichts anderes übrig, als den Herz König blank zu stellen. Süd wirft nun natürlich die Karo 9. West kommt ebenfalls in Squeeze. Er muß die Treff 9 halten, da sonst die 6 auf dem Tisch den 12. Stich machen

würde. West muß also ebenfalls die Herz 9 blank stellen, so daß Süd mit As und 8 von Herz die beiden letzten Stiche macht.

Lizitier-Aufgabe Nr. 25.

Wie soll die folgende Hand von allen vier Spielern gereizt werden?



Lösung von Lizitier-Aufgabe Nr. 24.

Nord	Süd
1 Treff	1 Herz
3 Treff	3 Ohne Trumpf

Nach der Ansage von 1 Herz durch Süd muß Nord durch Springen die Manche suchen. Süd seinerseits muß auf die Manche heben, da er zwar keine gute Farbe, aber immerhin 2½ Topppwerte besitzt.

Lösung zu Problem Nr. 7.

Ost erfüllt den 4 Herz-Kontrakt, indem er auf den ersten Karostich nicht König oder Dame vom Tisch, sondern die 4 legt. Nord macht somit den Stich mit dem Buben. Sobald der Ansager wieder am Spiel ist, geht er auf den Tisch und spielt Karo (nachdem er noch zwei Runden Trumpf gezogen hat) und übersteht das Karo As von Nord. Auf diese Art kann er auf die Karo zwei Treff abwerfen und verliert demnach nur je einen Stich in Treff, Karo und Pik.



Wo immer es auch sei...

zu Hause, auf der Reise und in den Ferien...

Wenn Sie ein Paar Strümpfe, eine Bluse, ein Pullover oder ein feines seidenes Kleid rasch wieder sauber haben möchten, hilft Ihnen Persil. Nichts ist einfacher, nichts leichter und bequemer als das Waschen mit Persil. Nur kaltes Wasser braucht es dazu und das ist, wie Persil, überall zu haben.



Persil sei stets dabei!

Henkel & Cie A. G., Basel



Patentess

das seit über 25 Jahren bewährte **Frauenschutz-Präparat**
Von Aerzten begutachtet.
Vollständige Packung Fr. 5.50
Ergänzungstube Fr. 5.—
Erhältlich in allen Apotheken.
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie kostenlos in Ihrer Apotheke

Wer an Gicht

Gichtknoten, Gelenk- und Muskelrheumatismus

Ischias, Lähmungen, nerv. rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc. leidet, schicke sein Wasser (Urin) und Krankheitsbeschreibung an das **Medizin- u. Naturheilstitut Niederrurnen** (Ziegelbrücke), Gegründet 1903.
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Abonnieren Sie die **Zürcher Illustrierte**

Leidende Männer

bedachten bei allen Funktionsstörungen und Schwächezuständen der Nerven einzig die Ratichläge Des erfahrenen, mit allen Mitteln der modernen Wissenschaft vertrauten Spezialarzte und lesen eine von einem solchen herausgegebene Schrift über Urfachen, Verhütung und Heilung Oerartiger Leiden. Für Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen o. Dr. med. Hausherr, Verlag Silviana, Herisau 472

ADOLF VOGTLIN

Herz und Scherz

Novellen
Umfang 288 Seiten
Kartontiert mit zweifarbigen Umschlag Preis 4.80

Diese neueste Geschichten- und Novellenammlung Adolf Vogtlins beweist uns, daß der Senior unferer schweizerischen Schriftsteller, der eine Reihe erst zu nehmender Romane verfaßt hat, auch über Humor verfügt, welcher in unierter träben und wirren Zeit doppelt heiter und aufklärend wirkt. Mehr oder weniger sind diese Erzählungen alle, die Netieren wie die gröhieren, durchaus geeignet, den Leser wie die darin gezeichneten Menschen von Sorgen, auf die sie geraten, abzuführen und zu jenem Weg zurückzuführen, den ihnen die Natur vorgezeichnet hat.

Durch jede gute Buchhandlung zu beziehen
Morgarten-Verlag H. G., Zürich